

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

I. Kammer.

N^o 26.

Dresden, am 20. März

1858.

Sechszwanzigste öffentliche Sitzung der ersten Kammer am 12. März 1858.

Inhalt:

Registrandenvortrag. — Mittheilung des Präsidiums, eine Eingabe des Malers Luther betr. — Entschuldigung. — Vortrag und Genehmigung einer ständischen Schrift, die Vereinbarung des Münzwesens betr. — Desgl. die Einführung eines allgemeinen Maßes und Gewichts betr. — Desgl. die auf Grund von §. 88 der Verfassungsurkunde erlassenen Verordnungen zc. betr. — Desgl. die Fixation der Brandkassenbeiträge betr. — Berathung des Berichts der dritten Deputation über die Petition des Herrn Grafen zu Solms-Wildenfels um Verwendung für Anerkennung seiner Berechtigung zur Erlangung eines privilegirten Gerichtsstandes im Königreiche Sachsen für sich und seine Familie. Beschlussfassung durch Namensaufruf. — Berathung des Berichts der ersten Deputation über das königl. Decret, die Auflösung des Instituts der oberlausitzer Criminalkasse und den deshalb zu bestimmenden Präclustertermine betr. Beschlussfassung durch Namensaufruf.

Die Sitzung beginnt um 11 Uhr 25 Minuten in Gegenwart des Herrn Staatsministers Dr. v. Schinsky und 33 Kammermitgliedern mit Verlesung des vom Secretär v. Egidy über die letzte Sitzung abgefaßten Protokolls, welches ohne Widerspruch genehmigt und von den Kammermitgliedern Freiherrn v. Schönberg-Bibran und Freiherrn v. Kochow. mit vollzogen wird. Hierauf wird zum Vortrag aus der Hauptregistrande verschritten.

(Nr. 237.) Eingabe des Advocaten Günther v. Bünau zu Radeburg, vom 4. März 1858, worin derselbe zu Hebung und Verbesserung der jetzigen socialen und politischen Zustände seine Ansichten und Wünsche, namentlich in Bezug auf das Kirchen-, Schul-, Justiz-, Heer-, Armenwesen zc. niedergelegt hat und um Vermittelung wegen deren Ausführung bittet.

Präsident v. Schönfels: Diese Petition scheint offenbar zum Ressort der vierten Deputation zu gehören. Ich schlage vor, sie an diese zu verweisen. Ist die Kammer damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

(Nr. 238.) Petition der Gemeindevorstände zu Forchheim und 3 anderer Ortschaften, vom 10. Februar 1858,

um Verwendung bei der hohen Staatsregierung für directe Ueberlassung des benötigten Brennholzes aus den fiskalischen Waldungen gegen eine bestimmte Taxe, nebst einem Nachtrage des Gemeindevorstandes Baldauf zu Görzdorf, vom 22. Februar 1858.

Präsident v. Schönfels: Auch diese Petition gehört zum Ressort der vierten Deputation. Ich schlage vor, dieselbe dahin zu verweisen. Ist die Kammer damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

(Geheimrath Dr. Kohlschütter tritt ein.)

(Nr. 239.) Protokoll-Extract der zweiten Kammer, vom 3. März 1858, enthaltend die Beschlussfassung über die bezüglich des Jagdrechts im jenseitigen betreffenden Berichte erwähnten, resp. neuerdings eingegangenen Petitionen.

Präsident v. Schönfels: Es war wohl kein Zweifel, daß diese Eingabe der ersten Deputation zuzuweisen sei. Es ist dies bereits geschehen und ich zeige dies der Kammer hiermit an.

(Nr. 240.) Auszüge des nämlichen, sowie des am 4. März d. J. aufgenommenen Protokolls, enthaltend die Berathung der §§. 15—24 der mittelst Allerhöchsten Decrets vorgelegten Advocatenordnung.

Präsident v. Schönfels: Da die Advocatenordnung unfehlbar der ersten Deputation auch hier überwiesen werden wird, so gehört dieser Protokoll-Extract wohl auch dahin und ich frage, ob die Kammer diesem Vorschlage beitrifft? — Einstimmig Ja.

(Nr. 241.) Auszug desselben Protokolls, vom 4. März 1858, enthaltend die Berathung des anderweiten Berichts der jenseitigen ersten Deputation über den Gesekentwurf, die Einführung eines allgemeinen Landesgewichts zc. betr.

Präsident v. Schönfels: Die wenigen Differenzen, die zwischen beiden Kammern in dieser Beziehung bestanden, sind erledigt und es wird daher dieser Protokoll-Extract zu den Acten zu nehmen sein.

(Nr. 242.) Weiterer Auszug des nämlichen Protokolls, enthaltend die Mittheilung einer Abschrift der Petition des landwirthschaftlichen Vereins, sowie des Stadtraths und der Stadtverordneten zu Lommahsch und mehrerer dortiger Ortschaften, um Verwendung bei der hohen Staatsregierung für baldige Herstellung einer Verbindungsstraße zwischen Lommahsch und Riesa.